

89. Heidenröslein.

Göthe.

1. Sah 'ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
war so jung und morgenschön,
lief er schnell, es nah zu sehn,
sah's mit vielen Freuden.

Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

2. Knabe sprach: Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!

Röslein sprach: Ich steche dich,
daß du ewig denkst an mich,

und ich will's nicht leiden.

Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

3. Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden;

Röslein wehrte sich und stach,
half ihr doch kein Weh und Ach,
mußt' es eben leiden.

Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

90. Dornröschen.

Brüder Grimm.

Vor Zeiten war ein König und eine Königin, die sprachen jeden Tag:
„Ach, wenn wir doch ein Kind hätten!“ und kriegten immer keins. Da trug
sich zu, als die Königin einmal im Bade saß, daß ein Frosch aus dem
Wasser ans Land kroch und zu ihr sprach: „Dein Wunsch wird erfüllt werden; 15
ehe ein Jahr vergeht, wirst du eine Tochter bekommen.“ Was der Frosch
gesagt hatte, das geschah, und die Königin bekam ein Mädchen, das war
so schön, daß der König vor Freude sich nicht zu lassen wußte und ein
großes Fest anstellte. Er ladete nicht bloß seine Verwandte, Freunde und
Befamte, sondern auch die weisen Frauen dazu ein, damit sie dem Kinde 20
hold und gewogen wären. Es waren ihrer dreizehn in seinem Reiche; weil
er aber nur zwölf goldene Teller hatte, von welchen sie essen sollten, so
mußte eine von ihnen daheim bleiben. Das Fest ward mit aller Pracht
gefeiert, und als es zu Ende war, beschenkten die weisen Frauen das Kind
mit ihren Wundergaben; die eine mit Tugend, die andere mit Schönheit, 25
die dritte mit Reichthum und so mit allem, was auf der Welt zu wünschen
ist. Als elke ihre Sprüche eben gethan hatten, trat plötzlich die dreizehnte
herein. Sie wollte sich dafür rächen, daß sie nicht eingeladen war, und
ohne jemand zu grüßen oder nur anzusehen, rief sie mit lauter Stimme:
„Die Königstochter soll sich in ihrem funfzehnten Jahr an einer Spindel! 30
stechen und todt hinfallen.“ Und ohne ein Wort weiter zu sprechen, kehrte
sie sich um und verließ den Saal. Alle waren erschrocken; da trat die
zwölfte hervor, die ihren Wunsch noch übrig hatte, und weil sie den bösen
Spruch nicht aufheben, sondern nur ihn mildern konnte, so sagte sie: „Es
soll aber kein Tod sein, sondern ein hundertjähriger tiefer Schlaf, in welchen 35
die Königstochter fällt.“

Der König, der sein liebes Kind vor dem Unglücke gern bewahren
wollte, ließ den Befehl ausgehen, daß alle Spindeln im ganzen Königreiche

1) Die Spindel, ein walzenförmiges, oben und unten spitzes Holz, worauf sich
beim Spinnen der Faden wickelt.